

Betreff: VW-Gesetz - Ihr Kommentar - und Ihre Bitte um Stellungnahmen
Datum: Mon, 14 Nov 2011 13:37:24 +0100
Von: Klaus Marwede <km@klaus-marwede.de>
Antwort an: km@klaus-marwede.de
Organisation: I myself :-)
An: redaktion.politik@bzbv.de

Sehr geehrter Herr Schweiger,

falls meine Worte Ihnen zu erregt vorkommen bitte ich um Nachsicht. Das Thema VW-Gesetz hat für mich eine ganz eigene Note, und es regt mich in der Tat sehr auf.

Wie problematisch die Verquickung von Politik und Wirtschaft sein kann haben wir in Braunschweig jüngst erlebt. Gehen Sie gern auf folgende Webseite:

<http://www.querumer-forst.de>

Sie finden dort u.a. folgendes Dokument:

http://data.querumer-forst.de/dateien/strukturen_beteiligungen.pdf

Es zeigt Ihnen, wie wichtig es war, dass die VW AG aus der Flughafengesellschaft ausscheidet - und es glaubt hoffentlich selbst bei der eher "Pro-Flughafen" operierenden BZ niemand ernsthaft, dass ohne die massiven Proteste gegen das offensichtlich zumindest undurchsichtige "Geschäftsmodell" des Flughafens Volkswagen ebenfalls aus der Flughafengesellschaft ausgeschieden wäre.

Der ganze Vorgang "Forschungsflughafen" ist eine blanke Farce, die m.E. nur möglich war, weil VW so eng mit den Betreibern (Land, Stadt u.s.w.) verbunden ist oder war. Das wird an leichtesten sichtbar, wenn man sich mal anguckt, seit wann das Planfeststellungsverfahren lief und seit wann der Airbus des DLR für Braunschweig angeschafft wurde. Das alles passt vorn und hinten nicht.

Der Kompromissvorschlag den ich gemeinsam mit einem Berufspiloten eingereicht hatte wäre für das DLR völlig ausreichend gewesen - nicht aber für künftige Frachtmaschinen (=> m.E. im VW-Interesse). Dass die Bürgerinitiativen die Entwicklung des Flugbetriebes nach Ausbau des Flughafens richtig eingeschätzt haben kann man ja zT jetzt schon beobachten.

http://www.querumer-forst.de/?page_id=1386 (der Kompromis)

Braunschweiger Bürger haben sich in ihrer Not gleich mehrfach an die EU gewandt und dort die völlig erdrückende Verquickung von VW und Politik in die Kritik gestellt, - weil es in Deutschland ganz offenbar niemanden interessiert hat.

Auf den Punkt gebracht:

"Machen's fertig" hat lt. Ihrer eigenen Berichterstattung der Herr Piech gesagt ... und die Politik hat dann "fertig gemacht" - einschließlich der Abholzung eines Europäischen Naturschutzreservats.

Die Ausnahmegenehmigung hat das an VW beteiligte Land Niedersachsen (konkret: die Landesstraßenbaubehörde) übrigens mit Textbausteinen der (wie VW ebenfalls an der Flughafengesellschaft beteiligten) Stadt Braunschweig beantragt, ohne dass das irgendjemand aus dem Kreis der Verantwortlichen ausreichend komisch fand um es zu prüfen:

http://data.querumer-forst.de/dateien/Anlage_03.jpg

http://data.querumer-forst.de/dateien/Anlage_02.jpg

Soviel Filz gehört aufgelöst! Da hat die EU vollkommen recht - und wenn meine zahlreichen Eingaben dazu etwas beigetragen haben, dass das VW-Gesetz erneut auf den Prüfstand kommt, dann mache ich (wie man so schön sagt) drei Kreuze.

--

Viele Grüße
Klaus Marwede

Adresse siehe <http://www.klaus-marwede.de>